

über die Jahre 1399 bis 1409³⁰. Das Material beim Orden, aber auch bei den Empfängern, ist überaus reich und wartet, schon seit Jahrzehnten gesammelt, auf Veröffentlichung³¹. Hier nur einige Nachrichten und Kostproben:

Die Zahl der pro Jahr versandten Falken variierte stark, je nach Witterung und Fang und politischer Sympathie³², erreichte aber durchaus Zahlen von über 100 Stück³³, die in mit Leinwand umspannten Käfigen für je 10 Vögel ausgetragen wurden³⁴. Im Jahre 1408 z. B. verließen 97 Falken Preußen. Die entsprechende Liste im Kopienbuch des Hochmeisters nennt folgende Namen, hier in der originalen Reihenfolge, die eine Quelle eigener Art ist³⁵:

30) Das Marienburger Treßlerbuch der Jahre 1399-1409, hg. von Erich JOACHIM (1896). Es könnte sich auch um eine einmalige Zusammenstellung handeln, ohne Vorgänger und Nachfolger, so Hartmut BOOCKMANN, *Der Alltag eines spätmittelalterlichen Herrschers*, GWU 45 (1994) S. 667-679, hier S. 670.

31) Künftiger Herausgeber des von Gustavgeorg Knabe (†) fast ausschließlich aus dem Ordensarchiv zusammengestellten und von Klaus Conrad (†) überarbeiteten Materials ist Udo Arnold (Bonn). Vgl. die Materialien bei Johannes VOIGT, *Geschichte Marienburgs* (1824) S. 538-541; und DERS., *Über Falkenfang und Falkenzucht in Preußen*, *Neue Preußische Provinzial Blätter* 7 (1849) S. 257-276. Vgl. ferner Gustavgeorg KNABE, *Beizjagd und Falkengeschenke in vier Jahrhunderten beim Deutschen Ritterorden in Preußen und dem späteren Herzogtum Preußen* (1226 - Anfang 17. Jahrhundert), in: *Deutscher Falkenorden, Jb. für Falknerei, Greifvogelkunde und Greifvogelschutz* (1962) S. 22-27 (mit summarischer Geschenk-Karte); und DERS., *Preußische Falken* (wie Anm. 28); PARAVICINI, *Preußenreisen* (wie Anm. 16) 1 S. 300-302; Jürgen SARNOWSKY, *Die Wirtschaftsführung des Deutschen Ordens in Preußen (1382-1454)* (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz 34, 1993) S. 382 f., 450, 682, 839 f.; HECKMANN, *Preußische Jagdfalken* (wie Anm. 27) mit Abdruck der Versandlisten 1533-1569. Zahlreiche „Falkenbriefe“ sind verzeichnet in: *Die Beziehungen der Herzöge in Preußen zu West- und Südeuropa (1515-1688). Regesten aus dem Herzöglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten*, bearb. von DEMS. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz 47, 1999).

32) Vgl. HECKMANN, *Preußische Jagdfalken* (wie Anm. 27).

33) 1398: 88, 1407: 43, 1408: 97, 1413: 76, 1431: 152, 1532: 124, 1540: 117, 1542: 116, vgl. VOIGT, *Falkenfang* (wie Anm. 31) S. 267. Gesamtzahl der im Treßlerbuch (wie Anm. 30) erwähnten Falkengeschenke an den Hochmeister: 11 Gerfalken, 1609 Falken, 17 Habichte, 3 „Blaufüße“, vgl. KNABE, *Beizjagd* (wie Anm. 31) S. 25. Die Versandlisten des Herzogshofs erfassen in den Jahren 1533-1569 insgesamt 1769 Jagdfalken; die Durchschnittszahl war pro Jahr auf 57 gesunken, vgl. HECKMANN, *Preußische Jagdfalken* (wie Anm. 27) S. 43.

34) Vgl. KNABE, *Preußische Falken* (wie Anm. 28) S. 18 („Kasen“).

35) Berlin, GStAPK, HA XX, OF 3, S. 11. Vgl. VOIGT, *Falkenfang* (wie Anm. 31) S. 266f.; dort auch Angaben zum Jahre 1401; zum Jahre 1405: HECKMANN,